

Anfragen zum Plenum in der 26. Kalenderwoche

Verzeichnis der Fragenden mit Fragen (alphabetisch)

Renate Ackermann
(GRU)

Ich frage die Staatsregierung, ob der Bachelor-Abschluss eines Studiums „Pädagogik der frühen Kindheit“ (auch „Elementarbildung“ oder andere Bezeichnung) zur Tätigkeit in einem bayerischen Kindergarten als Erzieherin oder Erzieher berechtigt, ob dafür Vereinbarungen zwischen den Bundesländern geplant sind und was sie unternimmt, um die Einstellung von akademisch ausgebildeten Fachkräften in Kindertageseinrichtungen zu befördern?

Hubert Aiwanger
(FW)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Lastkraftwagen in Bayern vom Ferienfahrverbot an Samstagen in Juli und August im letzten Jahr betroffen waren und voraussichtlich im Jahr 2010 betroffen sein werden (absolute Zahlen und Prozent) und wie großzügig die Ausnahmegenehmigungen in Bayern gewährt werden und ob sich aus einer möglichen restriktiveren Durchsetzung der Verordnung in Bayern im Vergleich zu den anderen deutschen Bundesländern ein Wettbewerbsnachteil von bayerischen Spediteuren ergibt?

**Prof. (Univ Lima)
Dr. Peter Bauer**
(FW)

Ich frage die Staatsregierung, welche Schülerheime im Sinne der Art. 106 bis 109 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEuG), die nicht der Heimaufsicht nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch, sondern der Schulaufsicht unterliegen, es in Mittelfranken gibt und wann fanden Kontrollen der Heimaufsicht und der außerunterrichtlichen Betreuung mit welchen Ergebnissen statt?

Sepp Daxenberger
(GRU)

Vor dem Hintergrund, dass sich laut Staatsregierung die Hauptschulen ab dem Schuljahr 2010/2011 flächendeckend einzeln oder in Schulverbänden zu Mittelschulen weiterentwickeln sollen und der Vorgabe des Kultusministeriums, dass nicht die Mindestgröße einer Schule, sondern die Erfüllung des Angebots entscheidend ist, frage ich die Staatsregierung, wie sie die mir vorliegende Information bewertet, wonach die Hauptschule der Gemeinde Waging aufgrund mangelnder Schülerinnen- bzw. Schülerzahl keine Mittelschule bilden kann, sodass sich einerseits die Frage stellt, welche Schülerinnen- bzw. Schülerzahl konkret erforderlich ist, um zukünftig als Mittelschule bzw. als Mittelschulverbund bestehen zu können und andererseits, um Klarheit und Planungssicher-

heit für die Hauptschule der Gemeinde Waging zu bekommen, wie die konkrete kurz- und mittelfristige Planung für diese Schule aussieht?

Dr. Sepp Dürr
(GRU)

Ich frage die Staatsregierung, welche Kosten dem Freistaat durch die Neubesetzung der Intendantenstelle des Staatstheaters am Gärtnerplatz (z.B. durch Reise- und Übernachtungskosten des designierten neuen Intendanten, zur Zusammenstellung des zukünftigen Leitungsteams und zur Suche nach neuen Dirigenten, Sängern o.Ä., durch eine Vergütung des neuen Intendanten in der Vorbereitungsphase, durch Abfindungen für Künstlerinnen und Künstler, die nicht übernommen werden, etc. pp.) entstehen, welche Erwartungen richtet die Staatsregierung an den neuen Intendanten, welche durch die derzeitige Intendanz nicht erfüllt werden konnten (z.B. in Bezug auf die Programmgestaltung, Zuschauerentwicklung, Angebote für Kinder und Jugendliche, Zufriedenheit des Publikums o.Ä.) und welchen Gestaltungsspielraum wird ein neuer Intendant, eine neue Intendantin haben, wenn der derzeitige Intendant bereits die künstlerischen Festlegungen über die Sanierungsphase treffen wird?

Dr. Hans Jürgen Fahn
(FW)

Ich frage die Staatsregierung, welche (offiziellen und inoffiziellen) Bewerbungen sind bei ihr bereits eingegangen (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken), nachdem der Ministerrat am 4. Mai 2010 beschlossen hat, eine Zukunftsoffensive Elektromobilität zu starten, die einen Ausbau von Modellregionen und die Auswahl einer Modellstadt zum Ziel hat, und hat die Staatsregierung schon bestimmte Modellregionen bzw. eine Modellstadt ausgewählt hat bzw. bis zu welchem Zeitpunkt können Bewerbungen noch eingereicht werden?

Thomas Gehring
(GRU)

Nachdem vor genau einem Jahr am 25. Juni 2009 laut Aussage eines Vertreters des Kultusministeriums im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport „sobald wie möglich Verhandlungen mit dem Bund über die Einrichtung einer Serviceagentur für Ganztageschulen beginnen“, frage ich die Staatsregierung, wie der aktuelle Sachstand ist und wann und wo Bayern als letztes der 16 Bundesländer eine solche regionale Serviceagentur einführt, um dabei zu helfen, die pädagogische Qualität von Ganztagsangeboten zu erhöhen?

Ulrike Gote
(GRU)

Nachdem durch die Staatsregierung zugesagt wurde, für den doppelten Abiturjahrgang die Zahl der Studienplätze zu erhöhen, frage ich die Staatsregierung, wie sie die mir vorliegende Information bewertet, dass an der Hochschule München im Fachbereich Tourismus statt wie bisher i.d.R. zu einem Wintersemester ca. 233 Studierende im Wintersemester 2010/2011 nur ca. 117 Studierende und im Sommersemester 2011 ca. 116 Studierende aufgenommen werden können und somit die Zahl der Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger durch die Reduzierung der Studienplätze im Jahr 2010 im Studienjahr 2011 faktisch nicht erhöht wird, wie beurteilt die Staatsregierung den durch diese künstliche Verknappung an Studienplatzkapazität entstehenden Nachteil für Studie-

rende, die im Wintersemester 2010/2011 ihr Studium aufnehmen wollen und abgewiesen werden und deshalb im Sommersemester 2011 mit Studierenden des letzten G9-Jahrgangs konkurrieren müssen, und wird auch an anderen Hochschulen so verfahren, sodass die letzten geburtenstarken Jahrgänge und der doppelte Abiturjahrgang 2011 entgegen der Zusagen nicht dazu genutzt werden, die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger bzw. die Zahl der Akademikerinnen und Akademiker zu erhöhen?

Eike Hallitzky
(GRU)

Ich frage die Staatsregierung, welche Auswirkungen erwartet sie aufgrund der geplanten massiven Kürzungen im Bundeshaushalt bei der Städtebauförderung und den KfW-Programmen in Bezug auf laufende und geplante Maßnahmen in den Städtebauförderungsprogrammen (Soziale Stadt, Stadtumbau West, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren), insbesondere auf Städte wie Augsburg, Bamberg, Ingolstadt, München und Rosenheim, in Bezug auf die Verstetigung der Erfolge der Städtebauförderung innerhalb der Programmlaufzeiten und in Bezug auf die Erreichung der in Bund und Land formulierten und beschlossenen Klimaschutzziele?

Ludwig Hartmann
(GRU)

Ich frage die Staatsregierung, ob sie die laut „Süddeutscher Zeitung“ vom 16. Juni 2010 vonseiten des Presseamts der Landeshauptstadt München gemachten und aus der Staatskanzlei unterstützten Äußerungen teilt, wonach es „noch nie ein Defizit bei Olympia gegeben habe“, bzw. die diesbezüglichen Garantieerklärungen gegenüber dem IOC eine „Formalie“ seien und falls ja, kann die Staatsregierung diese These durch entsprechende empirische Daten belegen?

Claudia Jung
(FW)

Ich frage die Staatsregierung, welche Position sie zu der Aussage bezieht, dass die deutsche Fernreiseverordnung heimische Fuhrunternehmer gegenüber ihren Mitbewerbern aus dem benachbarten europäischen Ausland in ihrer Wettbewerbsfähigkeit einschränkt?

Christine Kamm
(GRU)

Ich frage die Staatsregierung, wann nach ihrer Auffassung mit dem Bau einer weiteren Autobahnanschlussstelle zwischen MM-Ost und Ungerhausen/Holzgünz zur Entlastung der Gemeinden Memmingerberg und Trunkelsberg durch die BAB-Direktion Südbayern zu rechnen ist, welche Schlussfolgerungen sie aus der Tatsache zieht, dass durch diese Anschlussstelle die jetzt geplante Umfahrung von Memmingerberg, für die der Kreis bei der Regierung von Schwaben die Planfeststellung zur Umfahrung, MN17-neu, bereits beantragt hat und ggf. auch die angedachte Umfahrung von Trunkelsberg keine Berechtigung mehr hat, und trifft es zu, dass das Land sich mit 70 Prozent an den Kosten einer in kurzer Zeit überflüssig werdenden Straße beteiligen will, wie dies die örtliche Presse berichtet?

Peter Meyer
(FW)

Ich frage die Staatsregierung, für welche Parkanlagen hat das Staatsministerium der Finanzen von der seit 1. August 2008 nach Art. 20 Abs. 1 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG) bestehenden öffentlich-rechtlichen bußgeldbewerten

Regelungsmöglichkeit, Verordnungen über die Benutzung der staatlichen Gärten- und Parkanlagen zu erlassen, Gebrauch gemacht bzw. diese nach Abs. 1 Satz 3 auf die Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen übertragen, aus welchen Gründen wurde insbesondere für den Hofgarten in Bayreuth bislang davon abgesehen und ist noch beabsichtigt von dieser bis 31. Dezember 2012 bestehenden Ermächtigung Gebrauch zu machen?

Maria Noichl
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche Ziele sie in der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Europa verfolgt, welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um speziell bayerische Ziele in die deutsche Agrarpolitik einzubringen und welche Maßnahmen wurden seitens der Staatsregierung ergriffen, um ein Sicherheitsnetz bei einem möglichen Versagen von Agrarmärkten in der GAP zu installieren?

Claudia Stamm
(GRU)

Aufgrund der gegensätzlichen, geäußerten Positionen von Mitgliedern der Staatsregierung, frage ich die Staatsregierung, wie sie zu gesetzlichen Vorgaben, die den Frauenanteil in Führungspositionen der Wirtschaft regeln, steht, was die Staatsregierung tut, um die gemeinsame Initiative bei der Justizministerkonferenz von Justizministerin Dr. Merk und Hamburgs Justizsenator Till Steffen zu unterstützen, und ob die Staatsregierung plant, wenn nötig eine Bundesratsinitiative einzugeben?

Florian Streibl
(FW)

Ich frage die Staatsregierung, welche weiteren Maßnahmen sie ergreifen wird, um die schwedische Firma Getinge davon zu überzeugen, den Standort Peiting dauerhaft zu sichern?

Angelika Weikert
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Hartz-IV-Bezieherinnen und -bezieher derzeit Elterngeld erhalten, wie viele Hartz-IV-Bezieherinnen und -bezieher 2009 bzw. 2010 bereits einen Antrag darauf gestellt haben und wie viele dieser Anträge bereits genehmigt wurden?

Ludwig Wörner
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie sie die durch die EU-Kommission erwogene Lockerung des Verbots der Verfütterung verarbeiteter tierischer Proteine (PAP) an Nutztiere (Schweine, Geflügel, Fische) und das damit verbundene Risiko der TSE-Übertragung (Transmissible Spongiforme Enzephalopathien) beurteilt und plant sie, dies zu verhindern?